

Phänologische Notizen aus Griechenland.

Von Theodor von Heldreich.

Periodische Erscheinungen der Pflanzenwelt in der nächsten Umgebung Athen's im Jänner 1863.

Das im Jänner meist anhaltend schöne Wetter gehört zu den Hauptvorzügen des atheniensischen Winters. Auch dieses Jahr zählte der Jänner viele schöne und, was hier der Seltenheit wegen besonders hervorzuheben ist, windstille Tage, mit dem klarsten wolkenlosen Himmel. Bis zum 12. Jänner war das Wetter anhaltend schön, vom 12. bis Ende des Monats hatte es einen mehr veränderlichen Charakter. Die Zahl der Regentage beschränkte sich auf sechs, von denen indess nur einer (der 20. Jänner) einen einigermaßen reichlichen Regen mit Gewitter brachte. Am 14. Jänner fiel wieder etwas frischer Schnee auf den Gipfeln des Parnes-Gebirges. Die mittlere Lufttemperatur des Monats, nach den, wie gewöhnlich, im Schatten bei freier Ausstellung des Thermometers dreimal täglich wiederholten Beobachtungen, betrug $+ 9,25^{\circ}$ C. Die Wärmegrade schwankten bei diesen Beobachtungen, während des ganzen Monats, um 8 Uhr Morgens: zwischen $+ 2^{\circ}$ C. (am 17. Jänner) und $+ 12,50^{\circ}$ C. (am 13. Jänner); um 2 Uhr Nachmitt.: zwischen $+ 8,30^{\circ}$ C. (am 23. Jänner) und $+ 18^{\circ}$ C. (am 10. Jänner); und um 9 Uhr Abends: zwischen $+ 2,50^{\circ}$ C. (am 22. Jänner) und $+ 11,50^{\circ}$ C. (am 19. Jänner). Auf den 17. Jänner Früh 8 Uhr fiel somit das Minimum der vorliegenden Thermometerablesungen mit $+ 2^{\circ}$ C., und auf den 10. Jänner Nachmittags 2 Uhr das Maximum mit $+ 18^{\circ}$ C. — Leichter Frost kam nur einmal in der Nacht vom 16. auf den 17. Jänner vor. Unter den Winden war der aus Norden vorherrschend.

Hügel und Felder um Athen schmückt frisches Grün des erwachenden Frühlings. Die Mandelbäume fangen bereits zu blühen an. Die Silberpappel (*Populus alba*) hat selbst in diesem Monat noch nicht überall ihr altes Laub abgeworfen. — Frische grüne Gemüse und Früchte der Aurantiaceen kommen wie im vorigen Monat in Menge auf den Markt.

Es blüthen im Jänner folgende Pflanzen, unter welchen die mit Jan. bezeichneten im December noch nicht blühten, die mit * bezeichneten aber noch vom Sommer her fortblühen!

1. Um Athen wildwachsende Pflanzen:

<i>Ruscus aculeatus</i> Lin.	<i>Arisarum vulgare</i> Targ.
<i>Scillanica</i> Boiss. et Sprun. Jan.	<i>Parietaria diffusa</i> M. et K.
<i>Bellevalia spicata</i> Boiss. Jan.	<i>Matricaria Chamomilla</i> L.
<i>Muscari pulchellum</i> Heldr. et Sart. Jan.	<i>Anthemis Chia</i> L.
<i>Allium Chamaemoly</i> L.	<i>Calendula arvensis</i> L.
<i>Crocus Ancheri</i> Boiss. Jan.	— <i>bicolor</i> Raf.
— <i>Sieberi</i> Gay. var. <i>Atticus</i> Boiss. Jan.	* <i>Sonchus ciliatus</i> Lam.

Lamium perfoliatum L.
Mandragora vernalis Bert. Jan.
Veronica agrestis L.
 — *Buxbaumii* Ten. Jan.
 — *hederaefolia* L. Jan.
Arbutus Unedo L.
Erica verticillata Forsk.
Anemone coronaria L.
 — *hortensis* L. Jan.

Leontice Leontopetalum L. Jan.
Hypecoum grandiflorum Benth.
 Jan.
Fumaria leucantha Viv. Jan.
 — *micrantha* Lag. Jan.
Capsella bursa Meh.
Eriophila verna DC. Jan.
Euphorbia helioscopia L.

2. Um Athen häufig kultivirte Nutz- und Zierpflanzen blüthen:

Ruscus Hypophyllum.
Narcissus Tazetta.
Muscari luteum Tod. Jan.
Cypripedium pyramidalis Jan.
Biota (Thuja) Orientalis Jan.
Nardosmia fragrans.
Gaillardia aristata.
 **Calendula officinalis*.
Viola major.
Salvia Grahmi.
Rosmarinus officinalis.
Solanum auriculatum.
 — *jasminoides*.
Nicotiana glauca.
Cestrum elegans.
Antirrhinum majus.
Justicia Adhatoda.

Mathiola annua.
 — *incana*.
Cheiranthus Cheiri Jan.
Lobularia maritima.
Iberis amara.
Viola odorata.
 — *tricolor* Jan.
 **Dianthus Chinensis*.
Abutilon striatum.
Schinus Molle.
Rhus viminalis.
Melianthus minor. Jan.
Eriobotrya Japonica.
Chimonanthus fragrans.
Rosa Bengalensis et species
 plurimae.
Amygdalus communis. Jan.

Athen, den 14. Jänner 1863.

Correspondenz.

Athen, im Februar 1863.

Ein Gutsbesitzer in Patras theilte mir ein Mittel mit, dass er mit bestem Erfolge gegen eine Krankheit seiner Orangenbäume anwendete. Er sammelte von den Schmieden sogenannten Hammerschlag, mengte denselben mit Dünger und düngte damit seine an Chlorose leidenden Orangenbäume und versuchsweise auch einen Theil seiner Staphiden. Nach Verlauf von wenigen Monaten farbten sich die Blätter tief dunkelgrün und die Bäume zeigten ein kräftiges gesundes Aussehen, sie bedeckten sich mit zahlreichen Blüthen und hängen zur Zeit voll von Früchten, während andere Bäume in demselben Garten, die nicht mit diesem eisenhaltigen Dünger gedüngt wurden, chlorotisch blieben und ohne Früchte dastehen. Aehnliche glückliche Resultate wurden auch bei den Staphiden-Pflanzungen beobachtet.

X. Landerer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Osterreichische
Botanische Zeitschrift = Plant
Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 013

Autor(en)/Author(s): Heldreich Theodor
von

Artikel/Article: Phänologische Notizen

aus Griechenland. 126-127